

Liebe Gemeinde, liebe Schwestern und Brüder,

in wenigen Tagen ist gesellschaftliches Leben in unserem Land auf ein Minimum reduziert worden. Die Landesregierung verhängte das Versammlungsverbot als eine von vielen Maßnahmen zum Infektionsschutz der Bevölkerung. Davon ist auch unsere Kirchengemeinde direkt betroffen. Sämtliche Veranstaltungen mussten bis auf weiteres abgesagt werden. Der Gottesdienst aber, den wir bisher in der Kirche miteinander gefeiert haben, wird nicht ausfallen, sondern **für die Gemeinde stellvertretend** von mir gleichbleibend weiter geführt.

Zum Gebet wird unsere Kirche sonntags von 9.30 Uhr bis 18.30 Uhr weiterhin im Rahmen der geltenden Gesetzesvorgaben geöffnet bleiben und auch von montags bis freitags jeweils zwischen 18.00 Uhr und 18.30 Uhr. Die Glocken werden bis auf weiteres zu den gewohnten Zeiten läuten um die Gemeinde an den Gottesdienst zu erinnern und zum häuslichen Mitfeiern einzuladen.

Zusätzlich läutet die Vater unser-Glocke in diesem Jahr 2020 ab sofort vom 25. März an, dem Tag der Ankündigung der Geburt des Herrn, täglich um 20.20 Uhr etwa 2 Minuten lang für die Dauer eines kurzen Gebets. Als Zeichen der Verbundenheit im Namen Gottes bitte ich Sie, um diese Uhrzeit eine Kerze zu entzünden und ins Fenster zu stellen.

Für den Sonntag Judika, den 29. März 2020, ist als Evangelium Mk. 10,35-45 vorgesehen. Es endet mit den Worten Jesu, die zugleich den Wochenspruch bilden:

„Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.“

Lesung und Grundlage der Predigt sind die Worte des Hebräerbriefs Kap. 13,12-14:

„Jesus hat, damit er das Volk heilige durch sein eigenes Blut, gelitten draußen vor dem Tor. So lasst uns nun zu ihm hinausgehen vor das Lager und seine Schmach tragen. Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“

Eine kurze Auslegung werde ich für Sie auf der Homepage unserer Kirchengemeinde vorbereiten.

Ich möchte Ihnen an dieser Stelle schon einen Vers aus dem Wochenpsalm weitergeben, der mir wie aus dem Herzen gesprochen ist:

„Was betrübst du dich, meine Seele und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.“ (Ps. 43,5)

Ergänzend dazu die Liedstrophe:

„Harre, meine Seele, harre des Herrn; alles Ihm befehle, hilft er doch so gern. Sei unverzagt, bald der Morgen tagt, und ein neuer Frühling folgt dem Winter nach. In allen Stürmen, in aller Not wird er dich beschirmen, der treue Gott.“ (EG 623,1)

An unsere Jubilare werden wir auch weiterhin in diskreter Weise denken und Sie bis auf weiteres wenigstens in brieflicher Form grüßen.

Wünschen Sie darüber hinaus ein Gespräch? Benötigen Sie Hilfe für dringende Besorgungen? Suchen Sie geistlichen Rat und seelischen Beistand? Wir sind auch weiterhin für Sie - so Gott will und es zulässt - für Sie da.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. " (Ps. 124,8)

In Ihm verbunden grüßt Sie

Ihr Pfarrer Ernst Nestele